



arena

OFFIZIELLES MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT 04-2016 | SCHUTZGEBÜHR 1.- €

AALEN | 25-10-16



DEUTSCHLAND



NIEDERLANDE

HÄRTESTE TEST AUF
DEM WEG ZUR EM



www.dfb.de
www.fussball.de

Sympathieträger



Morgens geliefert. Abends gejubelt. Die Post für Fußballdeutschland.

Alles, was Sie für das große Fußballfest benötigen, liefern wir Ihnen nach Hause. Die Deutsche Post ist stolzer Partner des DFB. Wir wünschen der deutschen Frauen-Nationalmannschaft für das Freundschaftsspiel gegen die Niederlande viel Erfolg.



Deutsche Post 

Die Post für Fußballdeutschland.

LIEBE ZUSCHAUERINNEN UND ZUSCHAUER,



ich begrüße Sie herzlich zu unserer heutigen Partie gegen die Niederlande. Diese Begegnung ist das zweite Heimspiel unserer Olympiasiegerinnen nach dem historischen Gewinn der Goldmedaille in Rio.

Unmittelbar vor unserer Abreise nach Brasilien habe ich im Rahmen des Länderspiels in Paderborn an gleicher Stelle von dem großen Wunsch gesprochen, dass Silvia Neid ihre beeindruckende Karriere mit der Goldmedaille abschließen kann. Dieser Traum ist in Erfüllung gegangen. Damit konnten wir einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des Frauenfußballs setzen, denn noch nie gewann eine DFB-Auswahl olympisches Gold.

Deshalb haben wir beim ersten Heimspiel nach Olympia in Regensburg auch noch einmal zurückgeblickt und Silvia Neid, ihre langjährige Assistentztrainerin Ulrike Ballweg und Managerin Doris Fitschen verabschiedet, die ihre Laufbahn in der Nationalmannschaft beendet haben. DFB-Präsident Reinhard Grindel und ich ehrten zudem die nach Olympia aus der DFB-Auswahl zurückgetretenen Saskia Bartusiak, Melanie Behringer und Annike Krahn. Ich möchte allen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für ihre Leistungen und Verdienste danken.

Der Blick soll jedoch nicht nur zurück, sondern auch nach vorne gehen. Denn auf unsere neue Bundestrainerin Steffi Jones und ihr Team warten die nächsten Herausforderungen. Die beiden Heimspiele in Regensburg und Aalen stehen ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Europameisterschaft 2017 in den Niederlanden. Unser nächstes großes Ziel ist, dort erfolgreich den EM-Titel zu verteidigen. Bundestrainerin Steffi Jones und ihre beiden Assistentztrainer Verena Hagedorn und Markus Högner wollen die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortführen, gleichwohl neue Impulse setzen und ihre eigenen Spuren hinterlassen. Der Auftakt mit Siegen in den beiden EM-Qualifikationsspielen im September und dem 4:2 in Regensburg am Samstag gegen Österreich verlief positiv, ich wünsche dem Trainerteam auch für die kommenden Monate ein glückliches Händchen und viel Erfolg.

Ihnen wünsche ich ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel.

Hannelore Ratzeburg

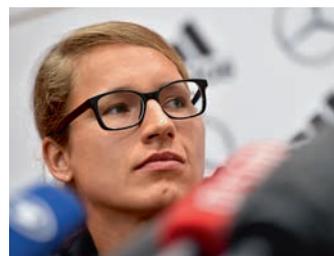
Ihre
Hannelore Ratzeburg
DFB-Vizepräsidentin



Die Teamplayerin: Steffi Jones im Gespräch über ihre Ziele, Erwartungen und Philosophie. »10



Neue Spielführerin: Dzsener Marozsán führt ihre Mannschaft als Kapitänin aufs Feld. »14



Willkommen im Club: Babett Peter hat 100 Länderspiele absolviert. »18



Servus, macht's gut: Silvia Neid und Co. blicken auf eine lange Nationalmannschaftskarriere zurück. »28



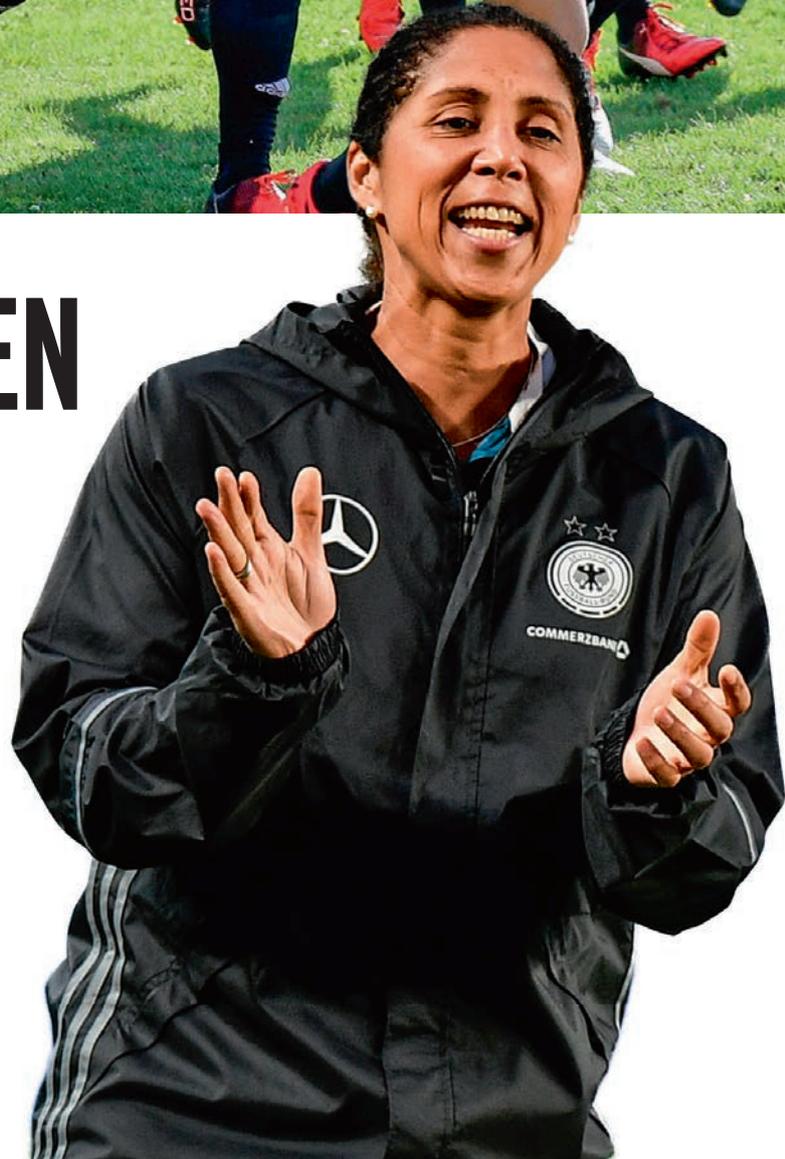
Das Spiel

HÄRTETEST GEGEN EM-GASTGEBER

> Sven Winterschladen

DAS NÄCHSTE GROSSE EREIGNIS WIRFT BEREITS SEINE SCHATTEN VORAUSS.

An diesem Dienstag kann man das ganz besonders deutlich erkennen. Denn der Gastgeber der Europameisterschaft im kommenden Jahr ist zunächst noch einmal unser Gast: Die Niederlande fordern die DFB-Auswahl heraus. Der Ausrichter duelliert sich mit dem amtierenden Titelträger. Die Zuschauer können sich auf ein Kräftemessen auf hohem Niveau freuen. Denn der Frauenfußball in den Niederlanden hat in den vergangenen Jahren einen deutlichen Schritt nach vorne gemacht. Raus aus dem Hintergrund, rein ins Scheinwerferlicht.



Auf dem Weg zur EM.



Für Steffi Jones und ihr Team kommt diese Begegnung genau richtig. Das Duell gegen Österreich am vergangenen Samstag in Regensburg war ihr erstes Heimspiel als neue Bundestrainerin. Nach dem Gewinn der Goldmedaille bei den Olympischen Spielen hatte sie bekanntlich Silvia Neid abgelöst. Alles neu also bei der deutschen Nationalmannschaft? Nein, das sicher nicht. Einiges aber auf jeden Fall.

Zwangsläufig wird es nun zu einigen Veränderungen kommen. Kapitänin Saskia Bartusiak hat nach 101 Länderspielen und vielen großen Erfolgen ihre Karriere in der Nationalmannschaft beendet. Ihr Amt hat Dzsennifer Marozsán übernommen. Die 24-Jährige ist im Sommer vom 1. FFC Frankfurt zu Olympique Lyon gewechselt. Nach außen wirkt die Spielmacherin oft etwas introvertiert, weil sie die Schlagzeilen nicht braucht. Innerhalb des Teams allerdings ist sie sehr angesehen. Sie wird die deutsche Auswahl nun also regelmäßig auf das Feld führen, auch heute gegen unseren Nachbarn.

„Ab sofort ist jedes Spiel für uns eine wichtige Vorbereitung auf die Europameisterschaft im kommenden Jahr. Wir wollen einiges ausprobieren, taktisch flexibel agieren, mutig und selbstbewusst sein“, sagt Jones. „Natürlich wird es etwas Zeit brauchen, um uns zu finden, schließlich haben mit Annike Krahn, Saskia Bartusiak und Melanie Behringer drei Leistungsträgerinnen aufgehört. Aber das kalkuliere ich mit ein. Denn Fehler zu machen, gehört zum Findungsprozess dazu, daraus werden wir lernen.“

Zuletzt bei den beiden Siegen in den EM-Qualifikationsspielen in Russland (4:0) und Ungarn (1:0) hatte die 43-Jährige noch einige Leistungsträgerinnen geschont. Dennoch war es keine B-Elf, die dort auf dem Platz gestanden hat. Die Bundestrainerin wird in den kommenden Wochen und Monaten einen größeren Pool aus Spielerinnen aufbauen, auf den sie jederzeit zurückgreifen kann. Im Rahmen dieses ersten Lehrgangs wird sie allen Spielerinnen nun ihre Philosophie vermitteln. Die Ära Jones hat jetzt richtig begonnen.

Das Duell mit den Niederlanden hat eine besondere Bedeutung - der EM-Gastgeber ist ein knappes Jahr vor dem großen Turnier selbst noch einmal zu Gast in Deutschland und gibt seine Visitenkarte ab. Einige Spielerinnen sind bei uns durchaus schon bekannt. Denn im aktuellen Oranje-Kader gibt es drei Bundesliga-Legionärinnen. Besonders hervorzuheben ist Vivianne Miedema (20) vom FC Bayern München. In 38 Länderspielen sind ihr 26 Treffer gelungen. Während ihrer Zeit beim sc Heerenveen hatte sie in drei Jahren mehr Tore erzielt, als sie Spiele bestritten hatte - eine beeindruckende Quote. Ebenfalls beim Deutschen Meister steht Stefanie van der Gragt (24) unter Vertrag. Jackie Groenen (21) läuft für den 1. FFC Frankfurt auf.

Man merkt deutlich, dass der Frauenfußball in den Niederlanden immer mehr an Bedeutung gewinnt. 2009 stand die Mannschaft bereits im Halbfinale der Europameisterschaft. Bei der WM im vergangenen Jahr ging es bis ins Achtelfinale. Und was ist 2017 beim Heimturnier möglich? „Wir müssen den Ehrgeiz haben, regelmäßig bei den großen Turnieren dabei zu sein“, sagt Nationaltrainer Arjan van der Laan. „Unser Ziel muss ein Platz in den Top fünf in Europa sein.“ Es ist also alles vorbereitet für ein spannendes Aufeinandertreffen. Und beide Teams haben einen Ort, ein Datum und ein Ereignis bereits fest im Visier: Enschede in den Niederlanden. Am 6. August 2017. Das Endspiel der EM. Für die DFB-Auswahl ist es ein Ziel. Für die Niederlande wäre es ein Traum, dann dabei sein zu können.



Steffi Jones (rechts) mit ihren Assistenten Verena Hagedorn (links) und Markus Högner.

Kader

25-10-2016
Scholz Arena
Aalen



Deutschland

Nr.	Name	Verein	Geb.	Spiele	Tore
-----	------	--------	------	--------	------

Tor

1	Almuth Schult	VfL Wolfsburg	09.02.1991	36	-
12	Laura Benkarth	SC Freiburg	14.10.1992	2	-
21	Lisa Weiß	SGS Essen	29.10.1987	3	-

Abwehr

2	Josephine Henning	FC Arsenal Ladies	08.09.1989	34	-
3	Kathrin Hendrich	1. FFC Frankfurt	06.04.1992	12	1
4	Leonie Maier	FC Bayern München	29.09.1992	48	8
5	Babett Peter	VfL Wolfsburg	12.05.1988	101	6
24	Kristin Demann	TSG 1899 Hoffenheim	07.04.1993	5	-

Mittelfeld

10	Dzsenifer Marozsán	Olympique Lyonnais	18.04.1992	67	31
13	Sara Däbritz	FC Bayern München	15.02.1995	37	8
14	Anna Blässe	VfL Wolfsburg	27.02.1987	12	-
17	Isabel Kerschowski	VfL Wolfsburg	22.01.1988	13	3
19	Svenja Huth	1. FFC Turbine Potsdam	25.01.1991	25	-
22	Tabea Kemme	1. FFC Turbine Potsdam	14.12.1991	37	1
23	Verena Faißt	FC Bayern München	22.05.1989	30	3
27	Sara Doorsoun	SGS Essen	17.11.1991	2	-
28	Julia Simic	VfL Wolfsburg	14.05.1989	1	-

Angriff

7	Pauline Bremer	Olympique Lyonnais	10.04.1996	10	3
9	Alexandra Popp	VfL Wolfsburg	06.04.1991	75	35
11	Anja Mittag	VfL Wolfsburg	16.05.1985	147	48
15	Mandy Islacker	1. FFC Frankfurt	08.08.1988	11	3
18	Lena Petermann	SC Freiburg	05.02.1994	9	4
20	Lina Magull	SC Freiburg	15.08.1994	6	2

Trainerin: Steffi Jones

Niederlande

Nr.	Name	Verein	Geb.	Spiele	Tore
-----	------	--------	------	--------	------

Tor

1	Sari van Veenendaal	FC Arsenal Ladies (ENG)	03.04.1990	25	-
16	Angela Christ	PSV Eindhoven	06.03.1989	14	-
23	Loes Geurts	Paris Saint-Germain (FRA)	12.01.1986	109	-

Abwehr

2	Desiree van Lunteren	Ajax Amsterdam	30.12.1992	35	-
3	Stefanie van der Gragt	Bayern München (GER)	16.08.1992	32	2
4	Mandy van den Berg	Liverpool Ladies FC (ENG)	26.08.1990	74	4
5	Merel van Dongen	Ajax Amsterdam	11.02.1993	11	1
15	Kika van Es	Achilles '29	11.10.1991	23	-
17	Kelly Zeeman	Ajax Amsterdam	19.11.1993	9	-
20	Dominique Janssen	Liverpool Ladies FC (ENG)	17.01.1995	17	-
29	Siri Worm	FC Twente	20.04.1992	27	-

Mittelfeld

6	Anouk Dekker	Montpellier HSC (FRA)	15.11.1986	50	5
8	Sherida Spitse	LSK Kvinner FK (NOR)	29.05.1990	121	17
10	Daniëlle van de Donk	FC Arsenal Ladies (ENG)	05.08.1991	53	9
12	Tessel Middag	Manchester City (ENG)	23.12.1992	35	3
14	Renée Slegers	Linköpings FC (SWE)	05.02.1989	51	14
18	Jackie Groenen	1. FFC Frankfurt (GER)	17.12.1994	7	-

Angriff

7	Shanice v.d. Sanden	Liverpool Ladies FC (ENG)	02.10.1992	28	8
9	Vivianne Miedema	Bay. München (GER)	15.07.1996	38	26
11	Lieke Martens	FC Rosengård (SWE)	16.12.1992	63	25
13	Renate Jansen	FC Twente	07.12.1990	6	2
21	Lineth Beerensteyn	FC Twente	11.10.1996	3	-
26	Ellen Jansen	FC Twente	06.10.1992	4	-

Trainer: Arjan van der Laan

Stand: 23-10-2016

REWE.DE/REGIONAL



REWE

ERNÄHRUNGSPARTNER

Ernährungspartner
Deutscher Fußball-Bund

UNSERE GEMEINSAMKEIT: WIR GEBEN ALLES AUF DEM FELD.

REWE wünscht allen
DFB-Mannschaften viel Erfolg!

AUS DEINER REGION 

REWE
DEIN MARKT



adidas



F I R S T

N E V E R

F O L L O W S

STELLAR PACK



Vivianne Miedema ist der Star der niederländischen Mannschaft.

18

SPIELE

11

SIEGE

5

UNENTSCHIEDEN

2

NIEDERLAGEN

Der Gegner

HOFFEN AUF DEN DURCHBRUCH

IM AKTUELLEN ORANJE-KADER GIBT ES DREI BUNDESLIGA-LEGIONÄRINNEN. Vivianne Miedema (20) stürmt seit 2014 für Bayern München. 38 Länderspiele mit 26 Toren machen sie schon jetzt zum Star. Beim sc Heerenveen übriges erzielte sie in drei Jahren mehr Tore, als sie Spiele bestritten hat. Stefanie van der Gragt (24) kam zu dieser Saison von Twente Enschede zu Bayern München. A-Nationalspiele-

> Rainer Hennies

„DER KNVB MUSS DEN EHRGEIZ HABEN, BEI ENDRUNDEN DABEI ZU SEIN UND EINEN PLATZ IN DEN TOP FÜNF IN EUROPA ZU ERREICHEN.“

Arjan van der Laan

rin ist die Verteidigerin seit 2013 mit bisher 32 Einsätzen. Jackie Groenen (21), vom FC Chelsea gekommen und in der zweiten Saison beim 1. FFC Frankfurt, ist seit Februar dieses Jahres Nationalspielerin. In der Bundesliga spielte sie bereits für die SGS Essen und den MSV Duisburg im Mittelfeld. Judo ist Groenens zweite Erfolgssportart: EM-Bronze U 17 2010 und 2011 EM-Gold U 20 bis 44 kg stehen auf der Habenseite.

Trainer ist seit 2015 nach der WM (Gruppenaus in Kanada) Ex-Profi Arjan van der Laan als Nachfolger von Roger Reijnders. Van der Laan will spätestens bei der Heim-EM vom 16. Juli bis 6. August 2017 mit seiner Auswahl glänzen, nachdem er schon in diesem Jahr das Olympia-Ticket nur knapp verpasst hat. Schließlich sind die Oranjes nach ihrer erfolgreichen Bewerbung gegenüber sechs weiteren Interessenten Gastgeber des Endrundenturniers, das erstmals mit 16 Nationen stattfindet.

Van der Laan sei energiegeladener, entschlossener und talentierter, sagt KNVB-Managerin Minke Booij. „Er bringt den Ehrgeiz mit, den wir suchen.“ Und der 46-Jährige formulierte angesichts seines Vertrages: „Der KNVB muss den Ehrgeiz haben, bei Endrunden dabei zu sein und einen Platz in den Top fünf in Europa zu erreichen.“

Angeklopft haben die „Leeuwinnen“ in den letzten Jahren bereits öfter mal an größere Türen. Jetzt soll bei der EM im eigenen Land der endgültige Durchbruch in die Elite des Kontinents gelingen. Die Partie in Aalen reiht sich in eine Serie von Tests gegen starke Gegner, in denen die Elftal ihre EM-Form sucht. Am 29. November geht es in Tilburg gegen England. Gegen Deutschland hieß es zuletzt bei der EM 2013 in Schweden 0:0. Die erste Partie 1983 im Rahmen der EM-Qualifikation endete in Venray 2:2.



Steffi Jones

» ICH BIN EIN TEAM- PLAYER «

> Annette Seitz

Steffi Jones, welche Bedeutung haben Ihre ersten beiden Heimspiele für Sie als Bundestrainerin?

Ich spüre große Vorfreude. Schon mein erstes Länderspiel in neuer Funktion war etwas Besonderes. Wir als Trainerstab hatten unseren ersten Auftritt und natürlich wollten wir diesen gegen Russland und danach gegen Ungarn erfolgreich gestalten. Deswegen war die Erleichterung damals groß, gleich mit zwei Siegen zu starten. Aber jetzt vor heimischer Kulisse als Bundestrainerin am Spielfeldrand zu stehen – das ist noch mal eine Spur außergewöhnlicher.

„ICH MÖCHTE IN ALLEN BEREICHEN MITWIRKEN, ABER ICH SCHENKE AUCH ALLEN, DIE IN DEM TEAM MITWIRKEN, GRÖSSTES VERTRAUEN.“

Wie gehen Sie die Spiele an?

Wir wollen immer gewinnen. Gleichzeitig ist jetzt jedes Spiel für uns wichtige Vorbereitung auf die EM 2017 in den Niederlanden. Wir wollen einiges ausprobieren, taktisch flexibel agieren, mutig und selbstbewusst sein. Natürlich wird es etwas Zeit brauchen, um uns zu finden, schließlich haben mit Annike Krahn, Saskia Bartusiak und Melanie Behringer drei Leistungsträgerinnen aufgehört. Aber das kalkuliere ich mit ein, denn Fehler zu machen, gehört zum Findungsprozess dazu, daraus werden wir lernen.



Wie ist Ihre Philosophie als Bundestrainerin?

Prinzipiell präferiere ich eine offensive Ausrichtung in verschiedenen Formationen. Wir haben unser erstes Spiel in einem 4-4-2 in einer Raute gespielt und das hat gegen Russland vor allem in der ersten Halbzeit sehr gut funktioniert, in der zweiten Halbzeit haben wir ein bisschen die Ordnung verloren. Aber grundsätzlich war ich sehr zufrieden. Im zweiten Spiel gegen Ungarn hat man dann gemerkt, dass wir viele Umstellungen vorgenommen haben, aber am Ende haben wir auch dieses gewonnen. Meine Philosophie ist,



engelbert strauss
enjoy work.

www.engelbert-strauss.de

engelbert strauss GmbH & Co.KG | Frankfurter Straße 98-108 | 63599 Biebergemünd | Tel. 0 60 50 - 97 10 12

Steffi Jones

Steffi Jones und Anja Mittag
im Gespräch nach dem Spiel
gegen Russland.

variabel in verschiedenen Systemen zu spielen, nicht ausrechenbar zu sein und den Spielerinnen Selbstvertrauen zu vermitteln.

Sie haben bei Ihrem Debüt mit Hasret Kaykci, Linda Dallmann und Jacqueline Klasan gleich drei Neulinge dabei gehabt, die auch alle Spielanteile bekommen haben. Zählt das auch zu Ihrer Philosophie, jungen Spielerinnen Vertrauen zu schenken?

So ist es. Ich plane da mittel- und langfristig. Wir haben junge Spielerinnen, die wir jetzt schon integrieren, auch wenn sie es vielleicht noch nicht bis zur EM in den Kader schaffen. Für mich ist wichtig, diese Spielerinnen mit unserer Philosophie vertraut zu machen, um dann auch perspektivisch auf sie bauen zu können.

Wie interpretieren Sie Ihre Aufgabe?

Grundsätzlich bin ich ein Teamplayer und ein offener, kommunikativer Mensch. Ich sehe mich als die Chefin, die Koordinatorin, die Managerin. Ich möchte in allen Bereichen mitwirken, aber ich schenke auch allen, die in dem Team mitwirken, größtes Vertrauen - so wie auch den Spielerinnen. Das ist mir ganz wichtig, dass wir alle mit-

„ICH BIN STEFFI JONES, ICH WILL MEINEN WEG GEHEN UND MEINE HANDSCHRIFT SOLL SICHTBAR SEIN.“

nehmen, integrieren, dass ich eine Rückmeldung bekomme. Ich hinterfrage auch meine Entscheidungen und bin wahnsinnig selbstkritisch. Von daher ist es wirklich so, dass ich unser Trainer-Team als ein Team verstehe, auch wenn ich letztendlich die Entscheidung treffe und natürlich auch daran gemessen werde, wie erfolgreich wir sind oder nicht.

Wo holen Sie sich Inspiration?

Aus unterschiedlichen Richtungen. Ich bin beispielsweise schon seit Jahren im engen Austausch mit den Kollegen aus dem Männerfußball. Mir war immer wichtig, dass wir im DFB nicht auf der einen Seite den Frauenfußball sehen und auf der anderen den Männerfußball. Vielmehr profitieren wir voneinander. Ich war beispielsweise auch bei der U 19-EM mit Markus Sorg dabei, da habe ich viel mitgenommen. Es gibt schon seit Längerem einen engen Austausch mit Hansi Flick. Intensiv war auch die Zeit im Trainerstab mit Silvia Neid. Ich war für alles offen, habe mir viel angeschaut und dann für mich entschieden: Was will ich mitnehmen, was ist es eher nicht. Denn klar ist: Ich bin Steffi Jones, ich will meinen Weg gehen und meine Handschrift soll sichtbar sein.



Spielführerin Dzszenifer Marozsán

GROSSE EHRE

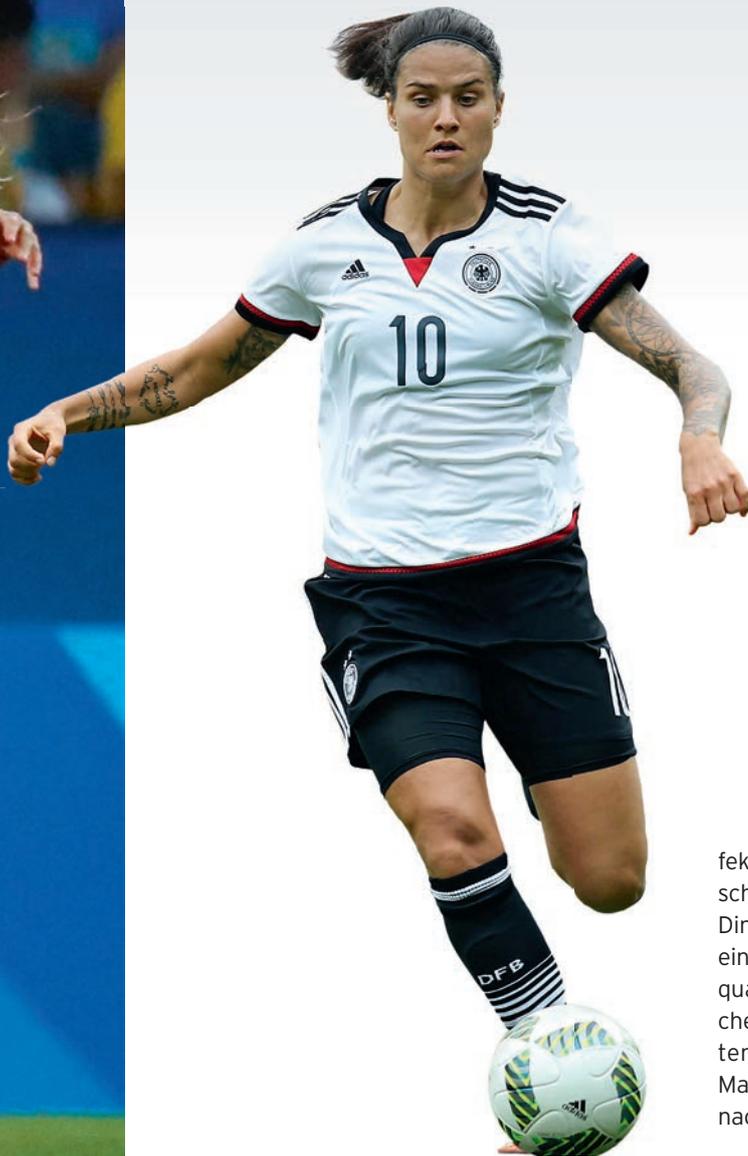
ZULETZT WAR ES SASKIA BARTUSIAK, DAVOR NADINE ANGERER. Silvia Neid war es lange, Bettina Wiegmann oder Birgit Prinz prägten das Amt. Mit dem Länderspiel gegen Österreich in Regensburg ist Dzszenifer Marozsán nun die neue Spielführerin der DFB-Auswahl und reiht sich ein in große Namen. Bundestrainerin Steffi Jones hat sich ganz bewusst für die nach außen oft introvertiert wirkende Spielmacherin entschieden. Denn innerhalb der Mannschaft genießt die 24-Jährige großes Ansehen. Sie steht nicht gerne im Mittelpunkt, sie braucht das Scheinwerferlicht nicht, sie macht niemals viel Aufhebens um sich selbst. Marozsán ist das, was man einen echten Teamplayer nennt.

„ICH WEISS, DASS DER FOKUS AUF DER SPIELFÜHRERIN LIEGT, ABER FÜR MICH STEHT DIE MANNSCHAFT IMMER IM VORDERGRUND.“

Dzszenifer Marozsán

In den beiden Vorbereitungsspielen gegen Österreich und gegen die Niederlande wird die Mittelfeldspielerin die DFB-Auswahl erstmals als neue Spielführerin auf das Feld führen. „Das ist eine große Ehre für mich. Dass sich Steffi Jones für mich entschieden hat, macht mich sehr stolz. Ich bin mir der Verantwortung, die diese Rolle mit sich bringt, sehr bewusst und sehe das als einen großen Vertrauensbeweis der Trainerin für mich. Ich will dieses Vertrauen rechtfertigen - auf dem Platz und daneben.“

Für Marozsán steht der Erfolg des Teams über allen anderen Dingen. Genau das schätzen ihre Mitspielerinnen so an ihr. Und fußballerisch ist sie



„ICH BIN MIR DER VERANTWORTUNG, DIE DIESE ROLLE MIT SICH BRINGT, SEHR BEWUSST UND SEHE DAS ALS EINEN GROSSEN VERTRAUENSBEWEIS DER TRAINERIN FÜR MICH. ICH WILL DIESES VERTRAUEN RECHTFERTIGEN - AUF DEM PLATZ UND DANEBEN.“

fekte Spielführerin. Ihr Wort gilt innerhalb der Mannschaft, sie hat ein hohes Ansehen im Team, spricht Dinge klar an und kommt auf den Punkt. Sie ist eine absolute Teamplayerin und bringt Führungsqualitäten mit. Dzszeni hat zudem einen unglaublichen Fußballsachverstand und hohe Sozialkompetenz. Sie soll das Bindeglied zwischen der Mannschaft und mir sein und wird das Team auch nach außen hervorragend repräsentieren.“

Jones fügt an: „Die Spielführerin muss nicht immer die Lauteste sein, sondern Persönlichkeit haben und Ausstrahlung. Das hat Dzszeni.“

Wie wichtig Marozsán für das Team ist, hat sie zuletzt bei den Olympischen Spielen in Rio gezeigt: Mit ihrem Führungstreffer im Endspiel gegen Schweden (2:1), mit diesem traumhaften Schlenzer in den Winkel, brachte sie ihre Mannschaft in die Goldspur. Und das zweite Tor hatte sie auch noch vorbereitet. Es war Marozsáns ganz großer Auftritt.

Obwohl sie fast alles schon erreicht hat, ist die gebürtige Budapesterin noch nicht am Ende ihrer Entwicklung angelangt. Mit vier Jahren hat sie erstmals im Verein gespielt, mit 15 Jahren stand sie erstmals in der Bundesliga mit dem 1. FC Saarbrücken auf dem Platz. Mit dem 1. FFC Frankfurt gewann sie zweimal den DFB-Pokal und einmal die Champions League. Mit der DFB-Auswahl holte sie Gold in Rio und gewann die Europameisterschaft 2013 - es sind große Erfolge in jungen Jahren. Der Aufstieg zur Kapitänin der Frauen-Nationalmannschaft ist nun der nächste, der vorläufige Höhepunkt.

2010

ABSOLVIERT E DZSENI FER MAROZSÁN
IHR ERSTES A-LÄNDERSPIEL

„DIE SPIELFÜHRERIN MUSS NICHT IMMER DIE LAUTESTE SEIN, SONDERN PERSÖNLICHKEIT HABEN UND AUSSTRAHLUNG. DAS HAT DZSENI.“

Steffi Jones

sowieso über jeden Zweifel erhaben. Sie ist torgefährlich, sie hat ein sehr gutes Auge für ihre Kolleginnen, sie hat ein riesiges taktisches Verständnis, sie gilt als eine der besten Fußballerinnen weltweit. Marozsán steht nun noch mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit. „Ich weiß, dass der Fokus auf der Spielführerin liegt, aber für mich steht die Mannschaft immer im Vordergrund und so interpretiere ich auch dieses Amt. Ich sehe mich als Teamplayer, will immer alle mitnehmen, aber auch vorangehen und Verantwortung übernehmen.“

Für Steffi Jones war die Entscheidung für Marozsán eine sehr bewusste: „Für mich ist sie die per-

Spielführerinnen

1982 bis 2016

1982

ANNE TRABANT



1984

RIEKE KOEKKOEK



1988

SILVIA NEID



2016

DZSENI FER MAROZSÁN



1996

MARTINA VOSS



2011

NADINE ANGERER



2015

SASKIA BARTUSIAK



2000

DORIS FITSCHEN



2003

BIRGIT PRINZ



2001

BETTINA WIEGMANN



**Bis zu 40 %
sparen****

Automatik-
Garagentor

ab **998 €***

Haustür
ohne Seitenteil

ab **1798 €***

Modernisieren Sie mit Europas Nr. 1

- Haustür RenoDoor Plus 2016
- Automatik-Garagentor RenoMatic 2016
- weitere Infos unter:
www.hoermann.de/aktion2016



* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12.2016 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.
** Beim Automatik-Garagentor RenoMatic 2016 im Vergleich zum Hörmann Sectionaltor LPU mit gleicher Oberfläche und Größe

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Babett Peter

WILLKOMMEN

2006

FEIERTE BABETT PETER
IHRE PREMIERE
BEIM ALGARVE CUP

EIGENTLICH KÖNNTE BABETT PETER AUFHÖREN.

Sie hat alles erreicht. Sie ist Weltmeisterin, Europameisterin, kürzlich hat sie bei den Olympischen Spielen die Goldmedaille geholt. Und seit dem 1:0 gegen Ungarn vor einem Monat ist sie auch im Kreis derer angekommen, die 100 Länderspiele für die A-Nationalmannschaft absolviert haben. Wie kann da noch eine Steigerung erfolgen?

Für eine Antwort auf diese Frage braucht Peter nicht lange zu überlegen. „Es ist nicht so, dass man eine Checkliste führt und nach jedem Titel einen Haken hinter die Sache macht. Natürlich möchte ich noch weitere Erfahrungen und Titel sammeln. Ich spiele nach wie vor wahnsinnig gerne in der Nationalmannschaft“, sagt die 29-Jährige,

die vor dem Duell gegen Österreich anlässlich ihres Jubiläums geehrt wurde.

Peter ist viel zu ehrgeizig, um sich auf dem Erreichten auszuruhen. Neue Herausforderungen warten. Im Sommer gab es einen großen Umbruch. Anniko Krahn, Saskia Bartusiak und Melanie Behringer haben ihren Abschied aus der Nationalmannschaft verkündet. Peter zählt nun zum absoluten Führungspersonal: „Ich habe große Lust auf die neue Ära, die jetzt beginnt. Man setzt sich persönliche Ziele, wie man sich weiterentwickeln will, aber auch Ziele mit der Mannschaft. Zum Beispiel, dass wir bei der Europameisterschaft im nächsten Jahr wieder ganz vorne mit dabei sind.“



„WENN MAN DARÜBER
NACHDENKT, DASS MAN
JETZT TATSÄCHLICH
DIESE SCHWELLE ERREICHT
HAT, IST ES AUCH EINE
EHRE.“

Schwelle erreicht hat, ist es auch eine Ehre, weil es noch mal bestätigt, dass man jahrelang sehr gute Leistungen gebracht hat. Von daher macht mich das sehr, sehr stolz“, sagt die Abwehrspielerin, die ihre Premiere beim Algarve Cup 2006 gefeiert hat. Über zehn Jahre sind seitdem vergangen: „Ich wurde gegen Finnland eingewechselt. Das war ein toller Moment für mich. So etwas vergisst man nicht mehr.“

Wenn Peter in ihrer Erinnerung kramt, kommen viele schöne Ereignisse zum Vorschein. Das Eröffnungsspiel bei der Heim-WM im Berliner Olympiastadion beispielsweise vor über 70.000 Zuschauern. „Auch bei der Europameisterschaft 2009 waren viele schöne Augenblicke dabei. Ich kann gar nicht alles aufzählen, so viele tolle Dinge durfte ich bisher erleben. Es ist schwierig, einzelne herauszufiltern.“

Eines der größten Erlebnisse in ihrem Leben liegt gerade einmal ein paar Monate zurück. Mit dem Gewinn der Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Rio hat sich Peter einen Kindheitstraum erfüllt: „Es war ein großartiger Augenblick, als wir das Podest hochgegangen sind. In diesem Moment sind mir unheimlich viele Gedanken durch den Kopf gegangen: die schlechten Zeiten, die Verletzungsphasen, die harte Arbeit, die einfach drinsteckt. Von daher war es ein wirklich bewegendes Moment.“

Inzwischen ist der Alltag wieder eingeleitet. Mit dem VfL Wolfsburg verfolgt sie in der Allianz Frauen-Bundesliga hohe Ziele. Nachdem zuletzt zweimal hintereinander der FC Bayern München den Titel geholt hat, will in diesem Jahr mal wieder das Team von Trainer Ralf Kellermann ganz oben stehen. Eine Selbstverständlichkeit allerdings ist das nicht. Denn das Niveau wieder immer höher, die Konkurrenz immer größer.

„Die heutige Generation der Spielerinnen ist technisch sehr viel besser ausgebildet, als wir es früher waren“, sagt Peter. „Man merkt da schon einen klaren Unterschied. Weil sich der Frauenfußball auch an der Basis enorm entwickelt hat, finden junge Spielerinnen immer bessere Voraussetzungen in den Vereinen vor.“ Aber der Weg zu 100 Länderspielen ist dennoch weit. Babett Peter hat ihn bereits erfolgreich absolviert. Und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht.

IM CLUB

Die Qualifikation dafür war zwar kein Selbstläufer. Letztlich jedoch war es eine absolut überzeugende und souveräne Angelegenheit. Acht Siege in acht Spielen bei einem Torverhältnis von 35:0 lassen eigentlich keine andere Meinung zu. Das Turnier im kommenden Jahr in den Niederlanden kann kommen. Der Titelverteidiger ist bereit für alle neuen Herausforderungen. So könnte die eindeutige Aussage lauten. Dass Babett Peter einen Eckpfeiler im Kader der neuen Bundestrainerin Steffi Jones bilden wird, ist ebenfalls ziemlich sicher.

Obwohl der Blick immer nach vorne geht, sind 100 Länderspiele auch eine gute Gelegenheit, um einmal zurückzuschauen. „Wenn man darüber nachdenkt, dass man jetzt tatsächlich diese

„MAN SETZT SICH
PERSÖNLICHE ZIELE,
WIE MAN SICH WEITER-
ENTWICKELN WILL,
ABER AUCH ZIELE MIT
DER MANNSCHAFT.“



Leonie Maier

MIT OFFENEN AUGEN

> Andreas Werner

WENN EINEN SELBST USAIN BOLT KALT-LÄSST, MUSS MANSCHONGANZSCHÖNCOOL SEIN.

Leonie Maier hat sich bei den Olympischen Spielen in Rio zum Beispiel nicht von der Hysterie um den Sprintstar anstecken lassen. Als sie einmal durchs Olympische Dorf spaziert ist, hatte sich eine Menschenmasse unter Bolts Balkon versammelt, der Jamaikaner stand oben und warf sogar eine Mütze in die Menge. Leonie Maier schaute sich alles eine Weile an, fand es aber insgesamt weniger spannend. „Man hat ihn ja kaum gesehen, da oben in seinem fünften Stock“, erzählt sie. Sie ist dann bald weiterspaziert.

„MAN KOMMT NACH HAUSE UND IST SICH DANN NOCH MEHR BEWUSST, WIE GUT ES UNS HIER GEHT.“

Leonie Maier lässt sich trotz ihrer erst 23 Jahre nicht mehr so leicht beeindrucken. Sie hat ja auch schon selbst einiges vorzuweisen. Europameisterin mit der deutschen U 17 und U 19, Europameisterin auch mit der A-Nationalelf. Zwei Mal Deutscher Meister mit dem FC Bayern. Silvia Neid sagte über sie mal, sie sei „die Zukunft des Frauenfußballs“. Die Zukunft hat längst begonnen. Leonie Maier sieht sich inzwischen in der Rolle, allmählich mehr Verantwortung zu übernehmen, in München und vor allem bei der DFB-Auswahl, die im Umbruch steckt. „Führungsspielerin wird man nicht in einem Jahr“, ist sie sich klar, „aber meine



„FÜHRUNGSSPIELERIN
WIRD MAN NICHT IN
EINEM JAHR, ABER
MEINE GENERATION
MUSS LANGSAM IN
DIE VERANTWORTUNG
WACHSEN.“

2016

OLYMPIASIEGERIN



2016

2015

DEUTSCHE MEISTERIN

2013

EUROPAMEISTERIN

Generation muss langsam in die Verantwortung wachsen.“ Die Zeit, als sie das Küken gewesen ist, „die ist vorbei“, sagt sie. Sie ist schnell flügge geworden.

Leonie Maier geht mit offenen Augen durch die Welt. Von den Olympischen Spielen in Rio nahm sie nicht nur das „Gänsehaut-Gefühl am ganzen Körper“ nach dem Gewinn der Goldmedaille mit, sondern auch ein paar Eindrücke, die über den Sport hinausgingen. Als der Bus immer wieder auch durch Favelas fuhr, „hat man schon deutlich gesehen, wie groß die Schere zwischen Arm und Reich ist“, erzählt sie, „das macht einen dann schon auch traurig - und man kommt nach Hause und ist sich dann noch mehr bewusst, wie gut es uns hier geht. Ich bin sehr dankbar für alles, was ich erleben darf.“ Tröstlich fand sie, dass in den Armenvierteln regelmäßig Fußballplätze zu sehen waren. „Die Brasilianer leben den Sport, und er gibt auch Hoffnung“, sagt sie.

Prägender als das Erlebnis mit Usain Bolt war für sie in letzter Zeit auch ein Treffen mit einem ganz anderen Spitzensportler. Nach der Rückkehr nach München wurden die fünf bayerischen Olympioniken am ersten Spieltag der Profis von Carlo Ancelotti in der Allianz Arena geehrt, und da plauderte sie mit Markus Rehm. Der flog kurz darauf zu den Paralympics nach Brasilien, „ich habe ihm Glück gewünscht und vor dem Fernseher mitgefiebert - das hat vielleicht ein bisschen geholfen“, sagt sie. Rehm holte im Weitsprung und mit der 4x100-m-Staffel Gold. Generell verfolgte Leonie Maier die Paralympics mit Interesse: „Es ist einfach bewundernswert, was dort geleistet wird - das sind Vorbilder für alle.“

Vor allem das Länderspiel in Aalen gegen die Niederlande ist für Leonie Maier ein besonderes. In Aldingen und Remseck unternahm sie ihre ersten Schritte auf dem Fußballplatz, das ist eine gute Stunde vom Spielort entfernt. Es haben sich etliche Familienmitglieder und Freunde angekündigt, und auch von ihrem Heimatverein werden alte Bekannte auf den Rängen sitzen. Denn obwohl sie 2013 nach München übergesiedelt ist, riss der Kontakt nie ab. Vor den Olympischen Spielen trainierte sie auf dem Gelände ihres Ex-Klubs, und bis heute telefoniert sie bei großen Spielen und Turnieren regelmäßig mit ihrem einstigen Förderer Dieter Grauer. „Er gibt mir noch immer sein Feedback, das ist mir weiterhin wichtig“, erzählt sie.

Der Kontakt nach Hause ist ihr von Bedeutung - gleichzeitig fühlt sie sich in München pudelwohl. „Ich habe alles, was ich mir wünschen kann“, sagt sie, „es fehlt an nichts.“ Irgendwann einmal könnte zwar das Ausland reizen, aber die Messlatte hängt hoch, wenn Angebote kommen. Sportlich hat sich der FC Bayern rasant entwickelt, und der Zusammenhalt im Team ist bemerkenswert. Leonie Maier hat nun sogar eine Koch-Gruppe installiert, denn am Herd zu stehen ist eine Leidenschaft von ihr. In regelmäßigen Abständen ziehen die Münchnerinnen Zettel, auf denen Ländernamen stehen. Dann ist die Aufgabe, den Kolleginnen ein Menü aus der entsprechenden Nation zu zaubern. Sie selbst war mit Frankreich dran. Es gab drei Gänge: Entrecote mit Ratatouille, Gemüsequiche und Schokoladen-Soufflé mit flüssigem Kern. Ein voller Erfolg, erzählt sie mit einem Grinsen, „es gab zumindest keine Beschwerden“.

Bei Erfolgen wie dem EM-Sieg im kommenden Jahr in den Niederlanden wäre Leonie Maier also durchaus in der Lage, ein internationales Buffet zusammenzustellen. Irgendwann mal, wenn die Karriere vorbei ist, möchte sie sowieso mal „ein kleines, süßes Café“ eröffnen. „Das wäre ein Traum - mal sehen, ob er sich erfüllt“, sagt sie mit einem Lachen. Wenn Usain Bolt Platz nehmen würde, müsste er sich keine Sorgen machen, dass er wegen Selfies bedrängt würde. Er würde wie alle anderen bedient werden. Ganz cool.



Das neue GLC Coupé.
Auf jedem Gelände in seinem Element.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.





ERFOLG IST TEAMSACHE

Wir sind Ihr Partner für innovative Druckprodukte und Services.
Für Ihren perfekten Firmenauftritt geben wir alles. Zu fairen
Konditionen, kombiniert mit exklusiven Services.

PRINTED IN

GERMANY



FLYERALARM

DRUCK | WERBETECHNIK | WERBEARTIKEL | MAILING | DESIGN | LOGISTIK

A portrait of Svenja Huth, a female football player, smiling and leaning against a concrete pillar. She is wearing a black t-shirt with a graphic of a woman's face and a dark cardigan. The background is a textured wall.

Svenja Huth

„LÄNDERSPIELE SIND IMMER HIGHLIGHTS“

> Sven Winterschladen

Frau Huth, Sie sind mit dem 1. FFC Turbine Potsdam optimal in die neue Saison in der Allianz Frauen-Bundesliga gestartet. Sie kommen als Spitzenreiterin zur Nationalmannschaft.

Ja, und wir werden uns auch von der Pause nicht aus dem Rhythmus bringen lassen. Wir haben das vor ein paar Wochen ja schon einmal hinbekommen. Ich freue mich jedes Mal unheimlich auf die Zeit bei der DFB-Auswahl. Ich muss ja wohl nicht erwähnen, dass Länderspiele immer Highlights sind.

Es sind die beiden ersten Heimspiele unter Bundestrainerin Steffi Jones. Eine besondere Situation für Sie?

Klar. Ich bin froh, wieder dabei sein zu können. Österreich und die Niederlande sind zwei echte Prüfsteine. Ich bin gespannt, welche neuen Ideen Steffi Jones einbringen wird. Im Moment bin ich richtig gut drauf. Das möchte ich auch bei der Nationalmannschaft zeigen.

In der Liga stehen für Potsdam nach fünf Spielen schon fünf Siege zu Buche.

Wir haben uns das hart erarbeitet. Letztlich ist das nur der Lohn dafür. Im Moment läuft es einfach gut. Wir sind glücklich und zufrieden damit. Aber wir dürfen nicht nachlassen. Dann bekommen wir direkt Probleme.

Svenja Huth



Gut zu Fuß im Spiel gegen Russland.



Vorne mit Turbine:
Tabee Kemme und
Svenja Huth.

So wie im DFB-Pokal der Frauen, in dem Sie am Zweitligisten Werder Bremen gescheitert sind? Darüber haben wir uns sehr geärgert. Aber es ist passiert. Wir können es jetzt nicht mehr ändern. Wir haben die Begegnung besprochen und unsere Lehren daraus gezogen. Danach war das Thema auch abgehakt und wir haben wieder nach vorne geschaut. Wir wollten Essen unbedingt besiegen. Das ist uns gelungen.

„ICH BIN FROH, WIEDER DABEI SEIN ZU KÖNNEN, UND GESPANNT, WELCHE NEUEN IDEEN STEFFI JONES EINBRINGEN WIRD.“

Was macht Potsdam bisher so stark?

Wir sind ein Team - auf und neben dem Platz. Und damit meine ich nicht nur die elf Spielerinnen, die in der Startelf stehen. Auch diejenigen, die nicht regelmäßig zum Einsatz kommen, geben immer Gas. Dadurch ist das Niveau im Training sehr hoch. Das macht sich dann in den Begegnungen der Allianz Frauen-Bundesliga bemerkbar.

Nun ist fast ein Viertel der Saison vorbei. Was ist möglich für Turbine? Träumen Sie auch vom Titel?

Dafür ist es noch viel zu früh. Darüber machen wir uns wirklich überhaupt keine Gedanken. Wir genießen den Moment und bereiten uns dann intensiv immer nur auf die nächste Aufgabe vor. Alles andere hat keinen Sinn. Wir schauen tatsächlich nur von Spiel zu Spiel. Ich weiß, dass das blöd und abgedroschen klingt. Aber das ist die Wahrheit.

Gegen den FC Bayern und den VfL Wolfsburg haben Sie noch nicht gespielt. Sind das die ultimativen Prüfsteine?

Wir freuen uns auf diese Herausforderung. Aber wir sind jetzt selbstbewusst genug, um sagen zu können, dass wir an einem guten Tag jeden Gegner bezwingen können. Es ist ja nicht so, dass wir bisher noch nicht gegen ernst zu nehmende Konkurrenten gespielt hätten. Wir haben unter anderem Frankfurt, Sand und jetzt Essen besiegt. Das ist keine Selbstverständlichkeit.



Allianz 
FRAUEN-
BUNDESLIGA

ALLE SPIELE - ALLE TORE!

Alle Spiele der Allianz Frauen-Bundesliga
in der Zusammenfassung auf

 tv.dfb.de





Perfekter

Schlusspunkt!

BESSER KANN MAN SEINE LAUFBAHN NICHT BEENDEN: ANNIKE KRAHN, SASKIA BARTUSIAK UND MELANIE BEHRINGER MACHTEN MIT DER OLYMPISCHEN GOLDMEDAILLE SCHLUSS IN DER NATIONALMANNSCHAFT. AUCH BUNDESTRAINERIN SILVIA NEID ABSOLVIERT IHR LETZTES SPIEL IM OLYMPISCHEN FINALE UND BEENDETE DAMIT EINE DER WELTWEIT ERFOLGREICHSTEN TRAINERKARRIEREN AUF BEEINDRUCKENDE WEISE. MIT IHR HÖRTEN ZUDEM ASSISTENZTRAINERIN ULRIKE BALLWEG, TORWARTTRAINER MICHAEL FUCHS UND MANAGERIN DORIS FITSCHEN BEI DEN DFB-FRAUEN AUF. WÄHREND FITSCHEN SICH AUF DIE ABTEILUNGSLEITUNG MARKETING FRAUENFUSSBALL KONZENTRIERT UND FUCHS NUNMEHR BEIM 1. FC NÜRNBERG UNTER VERTRAG STEHT, WERDEN NEID (SCOUTING-BEREICH) UND BALLWEG (TALENTFÖRDERUNG) NEUE AUFGABEN IM DFB ÜBERNEHMEN. OFFIZIELL WURDE DAS QUINTETT - MICHAEL FUCHS KONNTE NICHT ANWESEND SEIN - VOR DEM LÄNDERSPIEL IN REGENSBURG VON DFB-PRÄSIDENT REINHARD GRINDEL UND DFB-VIZEPRÄSIDENTIN HANNELORE RATZEBURG VERABSCHIEDET.



Glückselige Silvia Neid nach dem Goldmedaillengewinn von Rio.



Unbändige Freude von Saskia Bartusiak.



Ulrike Ballweg (rechts) mit Dzsennifer Marozsán.



Doris Fitschen (oben) war seit 2009 Managerin der DFB-Frauen. Gemeinsam mit Melanie Behringer (links) und Annike Krahn (rechts) wurde in Rio der goldene Schlusspunkt gesetzt.



Selfie zum Abschied.



Gemeinsam erfolgreich: Silvia Neid, Ulrike Ballweg und Michael Fuchs (v. l.).



Abschied



Abwehrchefin Annike Krahn (links) mit Nadine Angerer.



Empfang im Römer nach dem EM-Titel 2013.



WM-Titel 2007: Silvia Neid auf dem Balkon.



Enge Vertraute: Doris Fitschen und Silvia Neid.



Nadine Angerer (links) und Silvia Neid mit dem EM-Pokal.



Annike Krahn (links) mit EM-Pokal 2009.



Melanie Behringer bei der WM 2007.



Freude nach dem Gewinn des zweiten WM-Titels.

Bitte ein Bit
Bitburger
 ALKOHOLFREI
0,0%

Wenn aus aufladen genießen wird.



Wenn aus Erfrischung Bitburger 0,0% wird.

Bitte ein Bit

Unschlagbar nach dem Sport: Bitburger 0,0%.

Nach einer intensiven Trainingseinheit braucht man neue Energie. Denn um bestmöglich zu regenerieren, muss der Verlust von Wasser, Mineralstoffen, Vitaminen und Kohlenhydraten ausgeglichen werden. Als das einzige isotonische alkoholfreie Bier mit 0,0% Alkohol leistet Bitburger 0,0% genau dies: Erfrischung und Regeneration.



Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig. Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils ist dabei die perfekte Unterstützung. So tragen die enthaltenen Vitamine B12 und Folsäure zur Funktion des Immunsystems bei und verringern die Müdigkeit. Laut einer Analyse des Deutschen Instituts für Sporternährung e.V. sind auch die in Bitburger 0,0% enthaltenen Mineralstoffe und Kohlenhydrate wichtig für die bestmögliche



Regeneration nach dem Sport. Unter anderem belegt die Studie, dass der Mineralstoff Kalium für eine effiziente Wiederauffüllung der muskulären Energiespeicher sorgt, während die schnell verfügbaren sowie gut verträglichen Kohlenhydrate den beanspruchten Muskelpartien neue Energie liefern. Im Ergebnis kann Bitburger 0,0% die körperliche sowie mentale Leistungsfähigkeit fördern und sorgt nach dem Sport nicht nur für Regeneration, sondern auch für beste Erfrischung und Genuss.



Wenn's gut werden muss.



**Dafür stehen wir in
über 260 Fachcentren
in Europa!**



DAS DFB-POKAL-ACHTELFINALE

SV 67 Weinberg	-	Sieger aus TSV Schott Mainz/SC Sand
BV Cloppenburg	-	MSV Duisburg
Bayer 04 Leverkusen	-	FF USV Jena
SV Werder Bremen	-	1899 Hoffenheim
Arminia Ibbenbüren	-	Bayern München
1. FFC Frankfurt	-	SGS Essen
SC Freiburg	-	Borussia Mönchengladbach
Arminia Bielefeld	-	VfL Wolfsburg

DFB-POKAL DER FRAUEN

ACHTELFINALE: WOLFSBURG IN BIELEFELD, FRANKFURT EMPFÄNGT ESSEN

Der VfL Wolfsburg bekommt es auf dem Weg zur Titelverteidigung im DFB-Pokal der Frauen mit dem Zweitligisten Arminia Bielefeld zu tun. Das ergab die Achtelfinal-Auslosung, die vor der Bundesliga-Partie zwischen Turbine Potsdam und der SGS Essen von Europameisterin Conny Pohlers in Potsdam durchgeführt wurde.

Das Achtelfinale geht in der Vorweihnachtszeit am 3./4. Dezember über die Bühne. Im nächsten Jahr folgt am 15. März das Viertelfinale, die beiden Halbfinalbegegnungen finden am 13. April statt. Das Finale wird am 27. Mai 2017 in Köln ausgetragen.



Allianz
FRAUEN-
BUNDESLIGA

SPORT1 ÜBERTRÄGT ALLIANZ FRAUEN-BUNDESLIGA

Die Liga der Olympiasiegerinnen hat ein neues Zuhause: Sport1 überträgt seit der laufenden Saison die Allianz Frauen-Bundesliga live. Die Partnerschaft läuft zunächst bis zur Spielzeit 2017/2018. Pro Saison werden in diesem Rahmen bis zu 22 Live-Spiele übertragen. An jedem Spieltag ist so die Übertragung eines Top-Spiels möglich. Die Ausstrahlungen können sowohl im Free-TV auf Sport1 als auch auf Sport1+ und im Livestream auf Sport1.de angeboten werden.



CHAMPIONS LEAGUE

LÖSBARE AUFGABEN FÜR BAYERN UND WOLFSBURG

Die Fußballerinnen von Meister Bayern München und „Vize“ VfL Wolfsburg stehen im Achtelfinale der Champions League der Frauen vor lösbaren Aufgaben. Die Bayern treffen auf den russischen Vertreter FK Rossijanka. Die Wolfsburgerinnen bekommen es mit Eskilstuna United aus Schweden zu tun.

Die Bayern spielen zunächst zu Hause, Wolfsburg muss erst auswärts auftreten. Das ergab die Auslosung der Europäischen Fußball-Union (UEFA) in Nyon. Dabei wurden die Gegner der deutschen Mannschaften allerdings nicht im eigentlichen Sinn gelost. Bayern und der VfL wären aufeinandergetroffen. Da ein nationales Duell im Achtelfinale ausgeschlossen ist, wurden die jeweiligen Gegner bei der Prozedur „weitergereicht“.

Die Hinspiele werden am 9. und 10. November ausgetragen, die Rückspiele finden am 16. und 17. November statt. Das Finale steigt am 1. Juni 2017 in Cardiff.

DAS CL-ACHTELFINALE

Eskilstuna United	-	VfL Wolfsburg
Bayern München	-	FK Rossijanka
Paris Saint-Germain	-	BlIK-Kazygurt
FC Barcelona	-	Twente Enschede
Slavia Prag	-	FC Rosengård
Manchester City	-	Brøndby IF
ACF Brescia	-	Fortuna Hjørring
Olympique Lyon	-	FC Zürich



GEMEINSAM AUF ZU NEUEN ZIELEN

Infront Sports & Media und die Werbepartner bei DFB-Länderspielen gratulieren zu der erfolgreichen Qualifikation für die UEFA Frauen-Europameisterschaft 2017.

Infront ist eines der weltweit führenden Sportmarketing-Unternehmen und seit über 30 Jahren Partner des Deutschen Fußball-Bundes.

Infront vermarktet die dem DFB zur Verfügung stehende LED-Bandenwerbung bei allen Freundschafts- und Qualifikationsspielen der deutschen Frauen Nationalmannschaft für die UEFA EURO™ und die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft™.

**Our experience. Shared passion.
Your success.**

Werbepartner bei DFB-Länderspielen





In der „De Grolsch Veste“ in
Enschede findet das Finale statt.



EM 2017

Das nächste Highlight

DIE VORFREUDE AUF DIE EUROPAMEISTERSCHAFT, DIE VOM 16. JULI BIS 6. AUGUST 2017 IN DEN NIEDERLANDEN STATTFINDET, IST GROSS. Zum ersten Mal werden 16 Teams an der Endrunde teilnehmen, noch vor vier Jahren traten zwölf Mannschaften an. Neben den Gastgebern sind Deutschland, England, Frankreich, Norwegen, Schweden, Spanien, die Schweiz, Italien, Island, Schottland, Dänemark, Österreich, Belgien und Russland schon qualifiziert. Der letzte Teilnehmer wird zwischen Rumänien und Portugal Mitte Oktober in Play-offs ermittelt.

Vier Mannschaften qualifizierten sich zum ersten Mal in ihrer Geschichte für die EM-Endrunde: Österreich, Belgien, Schottland und die Schweiz, mit der deutschen Trainerin Martina Voss-Tecklenburg, debütieren in den Niederlanden.

Die Niederländerinnen werden in Gruppe A spielen und ihre Partien in Utrecht, Rotterdam und Tilburg austragen. Jedes Team absolviert seine drei Begegnungen in drei verschiedenen Städten. Jede Stadt ist Schauplatz von mindestens einem Gruppenspiel und einem Spiel der K.-o.-Runde, einzig Enschede ist „nur“ Gastgeber des Halbfinals und des Finals.

Die sieben Gastgeberstädte der 31 Spiele: Utrecht (Stadion Galgenwaard), Doetinchem (Stadion De Vijverberg), Rotterdam (Sparta-Stadion Het Kasteel), Breda (Rat Verlegh Stadion), Tilburg (Koning Willem II Stadion), Deventer (Stadion De Adelaarshorst) und Enschede (De Grolsch Veste Stadion).

Die Gruppen-Auslosung für die EM findet am 8. November in Rotterdam statt. Es wird vier Staffeln mit jeweils vier Teams geben, die jeweils besten zwei ziehen ins Viertelfinale ein.

EM 2017

Die Spielorte



Breda
Rat Verlegh Stadion
Kapazität: 19.000



Deventer
Stadion De Adelaarshorst
Kapazität: 8.011



Doetinchem
Stadion De Vijverberg
Kapazität: 12.600



Rotterdam
Sparta-Stadion Het Kasteel
Kapazität: 11.026



Tilburg
Koning Willem II Stadion
Kapazität: 14.750



Utrecht
Stadion Galgenwaard
Kapazität: 24.426



Hier finden Sie den Spielplan.



Enschede
De Grolsch Veste
Kapazität: 30.205

1. SPIELTAG

Sonntag, 16.07.	Niederlande – A2 (Utrecht)	A3 – A4 (Doetinchem)
Montag, 17.07.	B1 – B2 (Breda)	B3 – B4 (Rotterdam)
Dienstag, 18.07.	C1 – C2 (Tilburg)	C3 – C4 (Deventer)
Mittwoch, 19.07.	D1 – D2 (Utrecht)	D3 – D3 (Doetinchem)

2. SPIELTAG

Donnerstag, 20.07.	Niederlande – A3 (Rotterdam)	A2 – A4 (Breda)
Freitag, 21.07.	B1 – B3 (Tilburg)	B2 – B4 (Deventer)
Samstag, 22.07.	C1 – C3 (Utrecht)	C2 – C4 (Doetinchem)
Sonntag, 23.07.	D1 – D3 (Breda)	D2 – D4 (Rotterdam)

3. SPIELTAG

Montag, 24.07.	A4 – Niederlande (Tilburg)	A2 – A3 (Deventer)
Dienstag, 25.07.	B4 – B1 (Utrecht)	B2 – B3 (Doetinchem)
Mittwoch, 26.07.	C4 – C1 (Breda)	C2 – C3 (Rotterdam)
Donnerstag, 27.07.	D4 – D1 (Tilburg)	D2 – D3 (Deventer)

VIERTELFINALE

Samstag, 29.07.	Sieger A – Zweiter B	(QF1, Doetinchem)
	Sieger B – Zweiter A	(QF2, Rotterdam)
Sonntag, 30.07.	Sieger C – Zweiter D	(QF3, Tilburg)
	Sieger D – Zweiter C	(QF4, Deventer)

HALBFINALE

Donnerstag, 03.08.	QF1 – QF4 (Enschede)	QF2 – QF3 (Breda)
--------------------	----------------------	-------------------

FINALE

Sonntag, 06.08.	(Enschede)
-----------------	------------

MAGAZIN ODER APP? HAUPTSACHE DFB-JOURNAL!



NEU: Jetzt
gratis laden!

Im App Store und
bei Google Play



Anstoß für die neue Ausgabe! Holen Sie sich das offizielle Magazin des Deutschen Fußball-Bundes jetzt auch für Ihr Smartphone oder Tablet. Mit der neuen kostenlosen DFB-Journal-App bleiben Sie jederzeit und überall am Ball!





Fan Club Nationalmannschaft

FAN-TASTISCHE ERINNERUNGEN

> Niels Barmhofer

ES IST SCHON EIN KREUZ MIT DEN FRAUEN, MIT DEN DFB-FRAUEN.

Denn es ist immer das Gleiche. Jedes Mal, wenn der Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola einen „Fan-tastic Moment“ bei den Olympiasiegerinnen und Europameisterinnen veranstaltet, dann sind die Gewinner anschließend komplett aufgelöst. Weil sie es soooooo schön fanden beim Team von Bundestrainerin Steffi Jones!

Die Frauen-Nationalmannschaft, der Fan Club und die Fans - die Kombination passt. Das zeigt sich nicht nur, aber immer wieder beim „Fan-tastic Moment“. Fast vor jedem Heimspiel laden Deutschlands beste Fußballerinnen zwei Fans zum Blick hinter die Kulissen ein. Und was sich vielleicht ein bisschen floskelhaft und spröde anhört, entpuppt sich dann sehr schnell als ein herzliches Treffen.

Denn wann immer sich die Gäste aus der Kurve angesagt haben, steht mindestens eine Spielerin parat, um sie zu empfangen. Nicht nur in der Rolle des Grüß-Gott-Augusts, nein, es ist ein warmes Willkommen, das den Fans bereitet wird. Die Spielerinnen nehmen sich Zeit und den Besuchern die Berührungsgangst. Die Treffen finden auf Augenhöhe statt. Die Grenzen verschmelzen. Dass da ein Star am Tisch sitzt, wird bei Milchkaffee, Apfelschorle und den ganzen Plauschthemen schon mal vergessen.

„Das war wie ein Treffen mit einer alten Bekannten“, sagte beispielsweise Lisa Hoschatt. Gemeinsam mit ihrem Vater Ivo hatte sie im vergangenen Jahr in Leipzig das Vergnügen, Tabea Kemme bei einem Meet & Greet kennenzulernen. Die Außenverteidigerin von Turbine Potsdam gab sich, wie sie ist: offen, sympathisch, kommunikativ. Locker wurde drauflosgeplaudert. Über Turniere und private Pläne.

Ergriffen war auch Sandra Färber nach ihrem „Fan-tastic Moment“ in Fürth. „Das ist der schönste Tag in meinem Leben“, stammelte die 23-Jährige nach ihrem Besuch bei der DFB-Auswahl. „Das ist alles so cool, ich kann es gar nicht glauben.“ Kein Wunder, wenn man überlegt, wem sie alles die Hand schütteln durfte. Sie traf Mitglieder des Trainerinnen-Stabs und Spielerinnen. Außerdem stand ein Meet & Greet mit Dzsenerifer Marozsán auf dem Programm.

Eine Besonderheit des „Fan-tastic Moment“ bei den DFB-Frauen ist jedoch, dass die Gewinner regelmäßig vor die komplette Mannschaft treten dürfen. Das passiert meistens zu Beginn des Abschlusstrainings. Stefanie Flegel und Anna Burgdorf durften diesen besonderen Auftritt erleben, als sie im vergangenen April im Namen aller Fans die Ehrung der „Spielerin des Spiels“ vornahmen, die bei einer



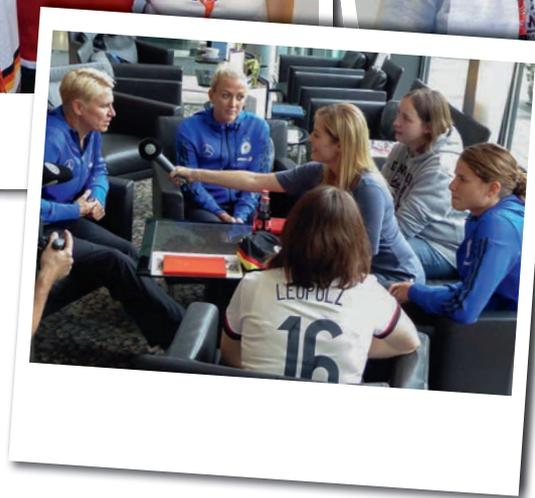
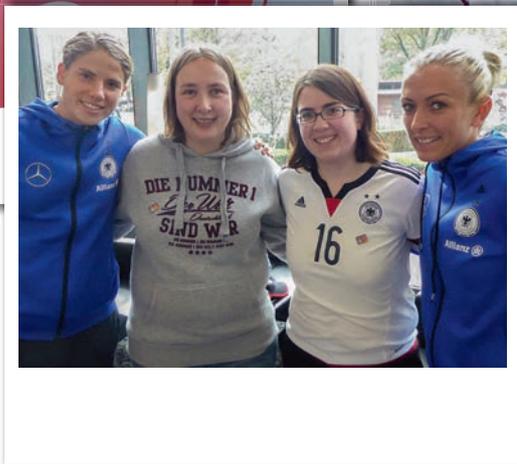
Fan-tastic Moment: Fans zu Besuch bei den Olympiasiegerinnen.

DIE OLYMPIASIEGERINNEN
KOMMEN NACH CHEMNITZ

FRAUEN-LÄNDERSPIEL
DEUTSCHLAND - NORWEGEN
29. NOVEMBER 2016, 16:00 UHR, COMMUNITY4YOU-ARENA, CHEMNITZ

TICKETS.DFB.DE

TICKETHOTLINE 069-65008500*



vom Fan Club durchgeführten Online-Wahl ermittelt wird. Sie hatten gleich drei Trophäen auszuhandigen, nämlich an Alex Popp, Anna Blässe und Almuth Schult.

Andere verschlug es an besondere Ort. Wegen eines „Fan-tastic Moment“. Immer mal wieder haut der Fan Club einen Spezial-Preis raus. Dann ist das Treffen mit den DFB-Frauen mit einer Reise verbunden. Das große Los zogen in diesem Jahr Dominique Sack und Andreas Krug. Die beiden durften zur WM in Kanada reisen. Natürlich nicht nur mal eben für

einen Tag, sondern gleich für eine Woche. Inklusive der Besuche von zwei Spielen der deutschen Mannschaft und dem ein oder anderen Treffen mit dem Team. Andere Gewinner durften schon mal nach London fliegen oder sogar im Team-Charter mit nach Karaganda in Kasachstan reisen.

Jeder Gewinner erlebt seine ganz persönliche Geschichte. Aber am Ende eint sie wahrscheinlich eine Erkenntnis. Und die lautet: „Die Frauen würde ich sofort wieder besuchen.“ Denn beim „Fan-tastic Moment“ verspricht der Name nicht zu viel.



Auf der Homepage des Fan Club unter www.fanclub.dfb.de kann nach den Begegnungen der DFB-Frauen über die beste Spielerin abgestimmt werden.



PAULE und seine Fußballfreunde

Henri Hüpfer:
„Wo ist noch mal das Tor?“



Franziska „Franzi“ Fux:
„Ich zeig's den Jungs.“



Katy Karnigg!
„So geht das aber nicht.“



Benni Bellinger:
„Ist noch was zu futtern da?“



Winnie Wieslinger:
„Immer schön cool bleiben.“



Emil Erdreich:
„Bevor ich flanken, muss ich
erst den Winkel berechnen.“



Paule:
„Zusammen packen wir das!“



Daumen drücken!

Nach dem super Start gegen Russland und Ungarn geht es jetzt für unsere neue Bundestrainerin Steffi Jones weiter. Hoffentlich zeigen unsere Nationalspielerinnen wieder so tollen Fußball wie etwa beim 4:0 in Moskau.



deutsche Mannschaft bei einer Europameisterschaft gewonnen. Ist das nicht toll?

Wenn wir so weitermachen, sind wir auf einem guten Weg zur EM in den Niederlanden, die im Sommer 2017 stattfindet.

Wir freuen uns wie Bolle auf das Turnier bei unseren Nachbarn, für Steffi wird es das erste sein als Bundestrainerin. Als Europameister und Olympiasieger zählen wir natürlich zu den Favoriten, aber es sind ganz viele weitere starke Mannschaften dabei, wie etwa Frankreich oder England.

Unser Team tritt dort als Titelverteidiger an, schon achtmal hat eine

Das wird spannend!
Dein PAULE

EM 2017

Wusstet ihr, dass im nächsten Jahr eine Frauen-EM stattfindet? Dieses Mal in den Niederlanden. Erstmals werden bei dieser Endrunde 16 Teams mitspielen, 2013 waren es noch zwölf. Die vergangene EM wurde in Schweden ausgetragen, damals hat es Deutschland zum achten Mal geschafft, den Titel zu holen. Damit haben unsere Spielerinnen was geschafft, was keiner Mannschaft sonst gelungen ist. Denn acht Mal ist einsamer Rekord!

In den Niederlanden wird in sieben Gastgeberstädten gespielt, insgesamt gibt es 31 Partien. Am 16. Juli geht es los, das Finale wird am 6. August gespielt. Neben dem Gastgeber Niederlande und unserer Mannschaft sind Österreich, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Island, Italien, Norwegen, Russland, Schottland, Spanien, Schweden und die Schweiz dabei. Na, was gemerkt? Stimmt, das sind nur 15 Teams. Das letzte wird in Play-off-Spielen Ende Oktober zwischen Rumänien und Portugal ermittelt.



Steckbrief Franziska

Mein Name: Franziska Fuchs

Mein Spitzname: Franziska

So bin ich: Ich bin sportlich, aufgeschlossen, unkompliziert und sage, was ich denke. Manchmal bin ich dabei vielleicht etwas zu forsch.

Das kann ich besonders gut: Tricks mit meinem BMX-Rad machen, Keyboard spielen, malen und zeichnen. Und natürlich Fußball spielen! Ich zeige den Jungs, dass auch Mädchen gut kicken können.

Das sagt meine Clique über mich: Dass ich kein Blatt vor den Mund nehme und ein toller Kumpeltyp bin.



Fair Play

Klar, jeder kleine und große Fußballspieler wünscht sich, dass sein Team bei einem Spiel gewinnt. Doch bei allem Wettkampf und aller Rivalität ist es wichtig, dass Spieler, Trainer und Schiedsrichter einander fair und respektvoll behandeln.

Aus diesem Grund verleiht der Deutsche Fußball-Bund seit 1997 jährlich die „Fair Play-Medaille“. Mit ihr werden besonders faire Spieler und Mannschaften ausgezeichnet – egal ob Profis oder Amateure. Eine Fachjury wählt unter allen beim DFB und seinen Landesverbänden gemeldeten fairen Gesten die Sieger aus.

Ein bekannter Preisträger ist der frühere Nationalstürmer Miroslav Klose. Vor einigen Jahren erzielte er bei einem Ligaspiel gegen den SSC Neapel für Lazio Rom einen Treffer mit der Hand. Der Schiedsrichter bemerkte das Handspiel nicht und gab das Tor. Doch Miroslav Klose informierte den Unparteiischen und stellte die Sache klar.



Das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen



Das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen ist eine spezielle Variante des DFB-Fußball-Abzeichens für alle Kinder ab fünf Jahren.

An drei Stationen können Kinder ihre Fähigkeiten am Ball beweisen.

Beim „Dribbelkünstler“ ist eine gute Ballführung gefragt, bei der Station „Kurzpass-Ass“ wird der Ball aus einem Feld gegen eine Bank oder eine Wand gepasst. Die besten Torschützen werden beim „Elferkönig“ gesucht. Aus sieben Metern schießt man dabei fünfmal aufs Tor.

Jeder, der mitmacht, bekommt eine Urkunde und einen Paule-Pin.



Weitere Informationen dazu findest du auch hier:
www.dfb.de/paule
www.dfb.de/fussballabzeichen/





Vorschau

Impressum

DFB-arena 04-2016

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund (DFB),
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt: Ralf Köttker

Redaktionelle Koordination: Annette Seitz

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Niels Barnhofer,
Rainer Hennies, Milena Horsmann, Tim Noller,
Gereon Tönnihsen, Andreas Werner, Paula Widmer,
Sven Winterschladen

Fotos: Getty Images, imago, Picture Alliance

Layout, technische Gesamtherstellung, Vertrieb,
Anzeigenverwaltung: Ruschke und Partner,
Feldbergstraße 57, 61440 Oberursel,
Telefon 06171/693-0

Länderspiele

29-11-2016 16.00 Uhr

Deutschland - Norwegen

Chemnitz

Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der Frauen-Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren über tickets.dfb.de abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 069/65008500 (Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter). Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.

Das DFB-arena wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.





NÄHER DRAN AM TEAM!



www.fanclub.dfb.de
www.facebook.de/fanclubnationalmannschaft 

  @DFB_Fanclub



**KOSTENLOSES
GIROKONTO**

Kostet keinen Cent. Und keine Zeit.

Wechseln Sie jetzt zum kostenlosen Girokonto* –
bequem per Kontowechsel-Service.

* Details und Voraussetzungen in der Filiale oder unter
www.girokonto.commerzbank.de

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite

